

## Julia Sophie Wagner

„Wie schon in ihrer Recital-CD mit Liedern von Charles Ives punktet die polyglotte Sängerin nicht nur mit ihrer gut fokussierten, klaren Stimme, sondern auch mit ihrer vokalen Ausdruckspalette und gestalterischen Differenzierungskunst“, schreibt „Klassik Heute“ über die neueste CD mit Liedern von Federico Mompou.

Vielseitigkeit zieht sich durch die gesamte Karriere der Sopranistin: Auf der Opernbühne ist sie als Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ an der Oper Leipzig zu erleben, nachdem sie dort in der vergangenen Spielzeit unter anderem als Blumenmädchen in Richard Wagners „Parsifal“ und als Friederike in der vielbeachteten Uraufführung von Gerd Kühns „Paradiese“ zu hören war.

Ihre künstlerischen Wurzeln verortet Julia Sophie Wagner in der Musik Johann Sebastian Bachs. Mit dem Leipziger Thomanerchor und dem Gewandhausorchester verbindet sie seit vielen Jahren eine enge musikalische Freundschaft, mit der Berliner Akademie für Alte Musik und dem RIAS-Kammerchor wird sie in der kommenden Saison zwei Mal auf Tournee gehen und gemeinsam mit Rudolf Lutz und der Bachstiftung St. Gallen die Lutherischen Messen auf CD und DVD aufnehmen. 2021 wurde sie in das Direktorium der Neuen Bachgesellschaft e.V. berufen, beim Bachfest Leipzig und den Thüringer Bachwochen ist sie seit vielen Jahren immer wieder eingeladen, sowohl als Solistin mit verschiedenen Ensembles, als auch mit eigenen Programmen.

Zusätzlich sind es aber auch die großen klassischen und romantischen Oratorien, mit denen die Sopranistin besonderen Erfolg hat. Aufführungen von Beethovens „Missa Solemnis“, Brahms' Requiem, den großen Vokalwerken Mendelssohns und Haydns mit dem Washington National Symphony Orchestra, dem Münchener Kammerorchester, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken, oder dem RTVE Madrid oder Rai Turin, sowie ihre Interpretationen der Sopranpartien von Werken wie Schumanns „das Paradies und die Peri“ oder „Christus am Ölberge“ von Ludwig van Beethoven begeistern Publikum und Presse gleichermaßen. Konzerte unter der Leitung von Justin Doyle, Matthew Halls, Alexander Liebreich, Helmuth Rilling, Ulf Schirmer, u.a. führen sie in die USA und nach Südamerika, nach Asien und in die großen Metropolen Europas, mit Auftritten in der Berliner Philharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Kennedy Center Washington, dem Teatro Colon Buenos Aires oder dem Gran Teatre del Liceu Barcelona, in der kommenden Saison stehen unter anderem Konzerte in der Philharmonie Essen und im großen Festspielhaus Salzburg auf der Agenda.

Eine umfangreiche Diskographie mit Lied-CDs aus Klassik, Romantik und Moderne, mit Einspielungen verschiedener Opern aller Epochen sowie Aufnahmen von zahlreichen Vokalwerken Johann Sebastian Bachs, bis hin zu Ersteinspielungen von zeitgenössischen Kompositionen, dokumentieren ihre große stimmliche und stilistische Bandbreite. Sie ist beteiligt an mehreren Video- und Dokumentarfilmproduktionen u.a. für ARTE und 3Sat. Ihre CD mit Liedern von Charles Ives („In the alley“, MDG 2019) wurde von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum Album des Monats gewählt.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin singt sie regelmäßig Liederabende an der Seite des Pianisten Eric Schneider. Im Bereich der neueren und der zeitgenössischen Musik ist sie seit Jahren eng verbunden mit Steffen Schleiermacher und dem Ensemble Avantgarde.

Außerdem realisiert Julia Sophie Wagner immer wieder eigene Projekte wie Musikvideos oder das Kinder-Musiktheater „Prinzessin Elise“ (gemeinsam mit dem Deutschlandradio Kultur und dem Gewandhaus zu Leipzig). Zuletzt erlebte das Bach-Requiem „ET LUX.“, neu textiert vom Leipziger Lyriker Thomas Kunst, bei den Thüringer Bachwochen seine vielbeachtete Uraufführung.

Julia Sophie Wagner lebt mit ihrer Familie in Leipzig.